



MITTEILUNGSBLATT

Des PENSIONISTENVERBANDES
ÖSTERREICHS BEZIRKSORG: KITZBÜHEL

Zulassungsnummer 02Z031481
Verlagspostamt: 6370 Kitzbühel P.b.b.

Nr. 2/15



„Gemeinsam nicht einsam“!

Liebe Mitglieder!

Auch für den Pensionistenverband ist die digitale Zeit angebrochen. Viele von uns kommunizieren schon per Email, surfen in der Welt und holen sich Informationen aus dem Internet.

Viele Aktivitäten, Ausflüge, Fotos, Kegellisten, Ergebnislisten usw. werden jetzt schon per Email vom Bezirk ausgesandt.

Der Vorteil dieser digitalen Kommunikation ist für den Bezirk mit einem Kostenfaktor verbunden. Ein jeder von uns sich weiß, wieviel eine Briefsendung bzw. Paketaufgabe kostet.

Meine Bitte richtet sich daher an euch, wer könnte sich vorstellen, dass Mitteilungsblatt per Email bzw. über die Bezirkshomepage zu beziehen.

Für Mitglieder die das Mitteilungsblatt in der gewohnten Form per Post erhalten wollen, ändert sich NICHTS.

Es wird wie gewohnt weiterhin per Post zugesandt.

Die Mitglieder die sich für die digitale Zusendung entschließen könnten bitte ich, mir die Emailadresse sowie das Einverständnis per Email zukommen zu lassen.

Noch ein Hinweis, unserer Mitgliederdatei steht unter Daten Schutz , und es wird keine Adressen bzw. Emailadressen an fremde Personen weitergegeben werden.

Danke eure Christl

Homepage. www.pv-kitzbuehel.at

Email: pv-kitz@sjon.at

Frühjahrsreise 2016

Murcia – Spanien



Murcia, Spaniens kleinste Provinz, liegt im Südosten Spaniens am Mittelmeer-eine der attraktivsten Gegenden ist die Landzunge

„La Manga des Mar Menor“

Wir fliegen von den Flughafen Innsbruck, Salzburg nach Murcia.

Die Flugzeit beträgt ca. 3 Stunden, die Transferzeit in unser Hotel ca. 40 Minuten

Wir wohnen in Hotels der gehobenen Mittelklasse in La Manga del Menor und in Los Narejos in Strandnähe, alle Zimmer sind mit Dusche/Bad, WC, Sat-TV, Föhn und Telefon ausgestattet. Alle Mahlzeiten in Form von Buffets.



Umspült von zwei warmen Meerenden Mar Menor, dem größten salzhaltigen Binnengewässer Europas und dem Mittelmeer. La Manga (der Ärmel) bietet ein hervorragendes Klima-320 Sonnentage und eine Durchschnittstemperatur von 18 Grad und ist aufgrund des stark salzhaltigen Wassers und der Heilschlämme als Kurzentrum unter freiem Himmel bekannt. Man findet lange weiße Sandstrände, unberührte Buchten, aber auch historisch und kulturell interessante Städte. La Manga bietet einen idealen Ausgangspunkt für tolle Ausflüge.



Die Inkludierten Ausflüge Murcia (halbtägig)

In etwas mehr als einer Stunde gelangen wir von La Manga nach Murcia, der Hauptstadt der gleichnamigen Provinz. Die Geschichte und damit auch Baustil und Denkmäler deuten auf den ständigen Wechsel zwischen Mauren und Christen hin. Wir besichtigen die einmalige Kathedrale, die Elemente aus vielen Jahrhunderten aufweist. Wir schlendern mit unserem Reiseleiter durch die Fußgängerzone der Altstadt und besuchen das Casino, den Club der Reichen. Abrundend wird die Kirche und das Kloster „Santa Maria de la Fuensanta“ besucht. Ein wird sicher ein sehr stimmiger Halb Tagesausflug.



Kathedrale

Sie wurde zwischen 1394 und 1465 im kastilianisch-gotischen Stil erbaut, ihr Turm wurde erst 1792 vollendet.

Lorca (Ganztägig)

Zwischen Murcia und Almeria, dem Ort des Frühjahrs Treffens 2008, liegt die Barockstadt Lorca. Lange Zeit war die Stadt die Grenzburg zum Sultanat Granada. In diesem Grenzgebiet zwischen der muslimischen, christlichen und jüdischen Welt erlebte die Bevölkerung Loras häufig Kontroversen. Davon zeugt auch die beeindruckende Burg, die wir besuchen werden.



Diese gotische Burg wurde im 13. Jh. gebaut und beherrscht uneinnehmbar die Stadt. Diese beeindruckende Altstadt mit ihren winkligen Gassen wird ebenso besichtigt wie das Museum der „blauen“ und der „weißen Bruderschaften“, eine Besonderheit von Lorca. Traditionell wetteifern zwei Großfamilien und deren befreundete Einwohner um die Ehre, die Osterfestspiel in der Karwoche, der „Semana Santa“ (heilige Woche) zu gewinnen.



Bei diesen Festzügen ziehen die Bruderschaften in ihren charakteristischen prächtigen Gewändern durch die Straßen- ein Eindruck von dieser einmaligen Tradition wird da vermittelt.

Ein typisches Mittagessen und der Besuch des bekanntesten Gestüts, die „Yeguada La Pena de Bejar“ das sich mit der Zucht reinrassiger spanischer Pferde befasst steht auf dem Programm. Danach erwarten wir die Pferde, die zu Rhythmus des Flamencos tanzen. Auf der Rückfahrt machen wir noch Halt in Lorca wo uns die Zeit zur Verfügung steht.

La Union (halbtägig)

In deutlich weniger als einer Stunde erreichen wir La Union, eine noch vor 150 Jahren große und bedeutende Stadt des Bergbaus. Zwischenzeitlich wurde der Abbau von Eisenerzen und Silber in La Union eingestellt, es veränderte sich das Stadtbild



Im Zuge der Besichtigung besuchen wir die Gegend des ehemaligen Erzabbaus und haben die einmalige Gelegenheit, eine Mine von innen zu erleben- spektakuläre Räume und ein See mit rötlichem Wasser erwartet uns im Stollen mit 4.000 besuchbaren Quadratmetern. Die kurze Besichtigung der Stadt wir uns intensive Eindrücke vermitteln.



Cartagena (halbtägig)

Die zweitgrößte Stadt der Provinz Murcia (ca. 200 000 EW) liegt direkt am Meer und ist einer der bedeutendsten Häfen Spaniens. Dieser Ausflug wird uns einen Eindruck von der bewegten Geschichte der Stadt vermitteln

Die römischen Ruinen deuten darauf hin, dass Hannibal seinen zweiten punischen Feldzug hier begann. Die Besichtigung des Hafens wird uns einen Eindruck von Segelgefechten Siegen und Verlusten bieten.

Nebenbei gesagt, eines der beeindruckenden Bauwerke der Stadt ist das „Auditorio El Batel“, in dem das Begrüßungsfest stattfindet.

Lassen wir uns überraschen



Sollte Interesse bestehen, können auch Zusatzausflüge (fakultativ) gebucht werden:

Caravaca&Calasparra&Bullas (ganztägig)

Valle de Ricote (ganztägig)

Bootsfahrt Mar Menor (halbtägig)

Reisetermine Bezirk Kitzbühel:

1. Turnus: 06.04.- 13.04. 2016 Reisebegleitung AchRAINER Josef

3. Turnus: 20.04.- 27.04.2016 Reisebegleitung Bernhofer Christl

5. Turnus: 04.05.- 11.05.2016 Reisebegleitung Rosa Gerd

Genauere Fakten und Informationen werden ca. einen Monat vor Reisebeginn zu gesandt

Die inkludierten Leistungen:

- Hin und Rückflug mit Austrian Airlines
- Alle Flughafengebühren in Österreich und im Zielgebiet
- Bustransfers in Österreich und Spaniens
- 7 Nächtigungen in Hotels der gehobenen Mittelklasse
- Zimmer mit Dusche/Bad, WC, Sat-TV, Föhn, Telefon
- Vollpension (reichhaltiges Buffet beim Frühstück, Mittag- und Abendessen)
- 1 Ganztagesausflug
- 3 Halbtagesausflüge
- Begrüßungsfest mit Programm
- Betreuung in den Hotels
- Deutschsprachige Reiseführer bei allen Ausflügen
- Betreuung durch Ärzte und Pflegepersonal von Seniorenreisen
- Umfassendes Versicherungspaket von Seniorenreisen

Preis:

PVÖ-Mitglieder: € 865.- p.P im DZ. - zuzüglich € 15.- Trinkgeldpauschale

EZ-Zuschlag: € 120.- p.P Woche

Nichtmitglieder Zuschlag: € 50.- p.P

Stornobedingungen:

- Bis 30 Tage vor Reiseantritt ist eine eventueller Rücktritt
- kostenlos möglich
- 30 Tage bis 1 Tag vor Abreise mit Meldung an
- Seniorenreisen und **ärztlichen Attest** € 30.-
- 30 Tage bis 1 Tag vor Abreise mit Meldung an Seniorenreisen aber
- **Ohne ärztlichen Attest** € 50.-
- Nichterscheinen bei Abfahrt mit nachgereichtem
- **ärztlichen Attest** € 50.-
- Nichterscheinen bei Abfahrt **ohne nachgereichten Attest** € 100.

Es wird um ehesten Anmeldung gebeten

☎0650/6673100

Email. pv-kitz@sjon.at

per beiliegendem Anmeldeformular

Törggelen in Brixen /Südtirol

vom 29.11.—30.11.2015

Unser Törggelen- und Adventausflug führt uns diesmal über den Brenner nach Brixen in Südtirol.

Im 3*Hotel Angerer werden wir unser Quartier beziehen.

Anschließend haben wir reichlich Zeit Brixen zu erforschen.

In der historischen Altstadt befinden sich viele Sehenswürdigkeiten, wie der Brixner Dom, Domkreuzgang (der ehemaligen Fürstbischöfe), die wunderschönen Laubengassen und vieles mehr.

Der bekannte und sehr beliebte Christkindlmarkt hat auch schon seine vorchristlichen Stände geöffnet.

Abends werden wir in altgewohnter Weise unseren Törggelenabend mit einem gutem Essen und Wein, Musik und Tanz verbringen.

Nach reichlichem Frühstück begeben wir uns wieder auf die Heimfahrt.

In Sterzing haben wir noch reichlich Aufenthalt um einen Einkaufsbummel zu halten.

Nach diesem Aufenthalt Weiterfahrt nach Buch bei Jenbacher wo wir uns noch dem Nachhause kommen, mit einem gutem Essen stärken.



Preis:

€ 149.- pro Person im DZ.

Einzelzimmer: € 169.-

Nichtmitg. Zuschl. € 15.-



Anmeldung im Bezirksbüro oder
per Anmeldeformular

☎0650/6673199

pv-kitz@sjon.at

Oder Anmeldeformular



28. Tiroler Pensionisten Ball

am Dienstag, 02. Februar 2016

Im FoRum in Rum

Franz Posch
& SEINE INNBRÜGGLER



Beginn: 14:00h

Einlass: 13:00h

Ende ca. 18:00h

Eintritt: € 8.-

Bus: € 15.-

Anmeldungen:

☎ 0650/6673100

Email. pv-kitz@sjon.at

Auf Grund des Auftrittes der „Innbrüggl mit Franz Posch“ wird dieser Ball sicher ein sehr gut besuchter Ball. Es wird daher angeraten, die Kartenbestellung bzw. Kauf so bald wie möglich vorzunehmen. Es sind nur begrenzte Karten für die Bezirke vorhanden.



Festival der Stars in Meransen

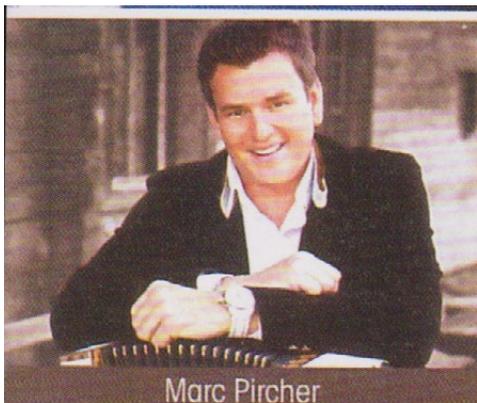
SEMINO ROSSI-
MARC PIRCHER-
RICCARDO DI TRANCESCO

Freitag, 17. Juni 2016
11:00h-16:00h



Preis: € 68.– pro Person
€ 80.– für Nichtmitglieder

Mittagessen (Schnitzel mit Kartoffelsalat)
Nachmittag Kaffee und Südtiroler Krapfen
Eintritt zum „ Festival der Stars“



Marc Pircher

Auf Grund der bekannten und beliebten Interpretationen wird eine sehr große Nachfrage der Eintrittskarten sein. Daher wäre eine rasche Anmeldung notwendig.

☎ 0650/6673100

Email. pv-kitz@sjon.at

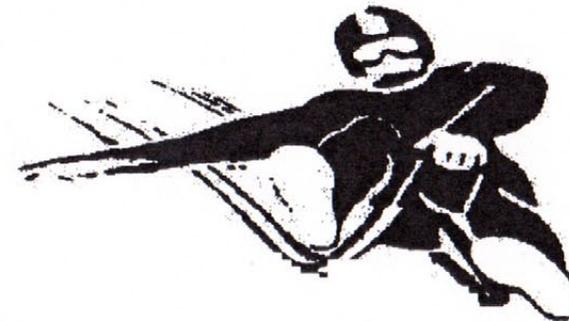
Sammelbusse entlang der Bundesstraße im Bezirk. Einstiegszeiten werden nach Bekanntgabe der Teilnehmer im Mitteilungsblatt bekannt gegeben



Bekannt von den Begrüßungsfesten der Frühjahrstreffen



Einladung zum 33. TIROLER PENSIONISTENRODELN Mittwoch, 17. Februar 2016 Rodelbahn Gaisberg



Ehrenschutz

LPräs.. Herbert Striegl
Bez.Vors. Christl Bernhofer
Bgm. Helmut Berger



österreichische | DER PARTNER DER
LOTTERIEN | SENIORENHILFE

ORGANISATION

Veranstalter: Pensionistenverband Landesorganisation Tirol
Durchführung: BO Schwaz – Obm. Alfred Oberkofler
Sportl. Leitung: Landes-Sportreferent Alois KOMETER
Nennungen: Schriftlich bis Freitag, 13.01.2016 mit Name, Geburtsdatum, Adresse und Organisation an:
Pensionistenverband Tirol – Tel. 0512-589113
6020 Innsbruck, Salurnerstr. 2
FAX 0512-589113-14, Email : tirol@pvoe.at

Nenngeld: € 8.--
Einzahlung an: Pensionistenverband Tirol
BAWAG Innsbruck BIC: BAWAATWW
IBAN: AT491400066810006596
„Seniorenshitag 2016“

Kennwort: Ausgabe mit Startnummer ab 09.00 Uhr
Tageskarte: 09.30 bei der Bergstation Spieljochbahn
StartNr - Ausgabe: 11:00 Uhr beim „Onkeljoch“-Lift“
Start: 15:00 Uhr im Hotel „Waldfriede“
Preisverteilung: ab 14:00 Uhr
Musik: vom WSV Fügen
Rettungsdienst: WSV Fügen
Zeitnehmung: WSV Fügen
Kurssetzer: WSV Fügen

Der Veranstalter haftet für keine wie immer geartete Schäden und Unfälle.
Die Teilnehmer haben selbst für eine entsprechende Versicherung zu sorgen.

KLASSENEINTEILUNG

DAMEN

Kl. 6 : 1940 und älter
Kl. 5 : 1941 bis 1945
Kl. 4 : 1946 bis 1950
Kl. 3 : 1951 bis 1955
Kl. 2 : 1956 bis 1960
Kl. 1 : 1961 bis 1965

Gästeklasse

Der Veranstalter behält sich vor bei zu geringer Anmeldung in einzelnen Klassen, die Teilnehmer in die nächsthöhere Klasse einzuteilen.

Landesmeister können nur Mitglieder werden: Damen Jg. 1965 und Herren ab Jg. 1960.

HERREN

Kl. 6: 1935 und älter
Kl. 5 : 1936 bis 1940
Kl. 4 : 1941 bis 1945
Kl. 3 : 1946 bis 1950
Kl. 2 : 1951 bis 1955
Kl. 1 : 1956 bis 1960

Gästeklasse

Quer durch die Programme Quer durch das Web



Klick dich fit

in der Computera

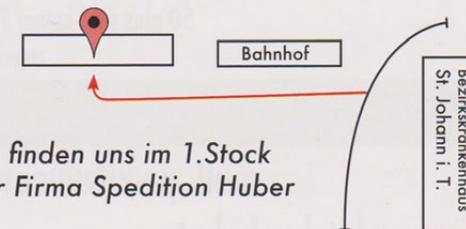
Voraussetzung: Senior/in
Jeder kann mitmachen
Mitgliedschaft ist keine Bedingung



Besuchen Sie uns:

Öffnungszeiten:

Montag: 13:00h–15:00h
Montag: 15:15h–17:15h
Dienstag: 13:00h–15:00h
Dienstag: 15:15h–17:15h.



Vorkenntnisse sind nicht notwendig!

Freude soll es machen—Kosten tuats nix.

Auskunft unter

☎0650/6673100

PVÖ Bücherei geöffnet

**Montag, Mittwoch und Freitag
von 08:00h bis 12:00h geöffnet**

PVÖ - Bezirksbüro

Bahnhofstraße 28

6380 St. Johann in Tirol



0650/6673100

Neue Bücher vorhanden!

Geburtstagskinder aus Jochberg



Jöchl Gertraud



Bichler Anna

Wir gratulieren

Einen herben Verlust hat die Ortsgruppe Fieberbrunn zu beklagen. Otto BACHER, seit 20 Jahren Schriftführer in der Ortsorganisation, hat tapfer ertragener Krankheit für immer seine Augen geschlossen! Mit Otto verlieren die Fieberbrunner Pensionisten nicht nur einen umsichtigen Funktionär, sondern auch einen lieben Menschen und guten Freund!

Wir werden unserem Freund Otto nicht vergessen und ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren!

Für den Ortsvorstand und seine Mitglieder:
Manfred Neumayer, OV.

Der PVö Bezirk schließt sich mit aufrichtiger Anteilnahme an.



Senioren– Hobby- Messe 2015

Innsbruck Messe Halle B

20.– 22. November 2015

Freitag, 20.11.15.– 10:00h-17:00h

Samstag, 21. 11.15.-09:00h-17:00h

Sonntag, 22.11.15.-09:00h-17:00h

**Am Samstag, den 21. 11.2015 präsentiert der
Pensionistenverband Bezirk Kitzbühel seinen Bezirk
Als kleine Kostprobe gibt es etwas Originales aus dem Bezirk.**

**Würden uns sehr freuen, wenn wir viele Gäste an unserem
Stand begrüßen dürfen**

Für's Kuchekast`l

- *Senioren Messe Innsbruck 20.-22.11.2015*
- *Törggelen-Südtirol 29.11.-30.11.2015*
- *L. Schifahren Fügen 21.01.2016*
- *PVÖ Ball in Rum 02.02.2016*
- *L. Rodeln Kirchberg 17.02.2016*
- *Bundes Schifahren/Weissbriach K.24./25.2.16*
- *Frühjahrskränzchen St. Johann 05.03.2016*
- *Murcia—Termine im Heftl*
- *Festival der Stars/Südtirol 17.06.2016*
- *Seenrundfahrt /Trentino/Südtirol Juni 2016*
- *Mörbisch/St. Margarethen 18—21. 08. 2016*
- *L. Wandertag 28.08.2016*
- *Urlaubkegeln Rovinj 19.09-21.09.2016*
- *Bucklige Welt Oktober 2016*
- *Änderungen der Termine sind dem PVÖ vorbehalten*

<u>Reise</u>	<u>Datum</u>
<u>Fam.Name</u>	<u>Vorname</u>
<u>PLZ</u>	<u>Ort</u>
<u>Straße</u>	<u>Hnr</u>
<u>Geburtag</u>	<u>Tel.</u>
<u>Email</u>	<u>PassNr.</u>
<u>DZ. ja/nei</u> <u>EZ.Ja/nein</u>	<u>Mitglied Ja / nein</u>
<u>BegleitPerson</u>	
<u>Fam,Name</u>	<u>Vorname</u>
<u>Plz</u>	<u>Ort</u>
<u>Strasse</u>	<u>Hnr</u>
<u>Geb.</u>	<u>TelNr.</u>
<u>Email</u>	<u>PassNr.</u>
<u>DZ: ja / nein</u> <u>Ez: ja / nein</u>	<u>Mitg. ja / nein</u>
<u>Ich nehme zur Kenntnis, dass bei Ausfall der Begleitperson</u>	<u>Immer, bei Inanspruchnahme eines EZ: der Einzelzimmer</u>
<u>aus welchen Gründen auch</u>	<u>Zuschlag nachverrechnet wird.</u>

<u>Reise</u>	<u>Datum</u>
<u>Fam.Name</u>	<u>Vorname</u>
<u>PLZ</u>	<u>Ort</u>
<u>Straße</u>	<u>Hnr</u>
<u>Geburtag</u>	<u>Tel.</u>
<u>Email</u>	<u>PassNr.</u>
<u>DZ. ja/nei</u> <u>EZ.Ja/nein</u>	<u>Mitglied Ja / nein</u>
<u>BegleitPerson</u>	
<u>Fam,Name</u>	<u>Vorname</u>
<u>Plz</u>	<u>Ort</u>
<u>Strasse</u>	<u>Hnr</u>
<u>Geb.</u>	<u>TelNr.</u>
<u>Email</u>	<u>PassNr.</u>
<u>DZ: ja / nein</u> <u>Ez: ja / nein</u>	<u>Mitg. ja / nein</u>
<u>Ich nehme zur Kenntnis, dass bei Ausfall der Begleitperson</u>	<u>Immer, bei Inanspruchnahme eines</u>
<u>aus welchen Gründen auch</u>	<u>EZ: der Einzelzimmer</u>
	<u>Zuschlag nachverrechnet wird.</u>

Mythen& Fakten zum Thema Pensionen

1. Falsch ist: die Jungen werden später keine Pension bekommen.

Richtig ist: Unser Pensionssystem ist sicher.

Die unselbständigen Versicherten decken mehr als 80 % ihrer Pensionskosten selbst. Bei den Selbstständigen sind es 44 %. Der Rest der Ausgaben wird aus Steuermitteln gedeckt. Die letzten zehn Jahre lag der Bundesbeitrag– trotz Wirtschaftskrise–immer deutlich unter 3 % des BIP (Wirtschaftsleistung). Da die Pensionsreformmaßnahme wirken, steigt das faktische Pensionsantrittsalter, es gibt also keinen Grund anzunehmen, dass die Jungen keine Pension bekommen werden.

2. Falsch ist: die Leute gehen immer früher in Pension

Richtig ist: der Pensionsantritt erfolgte deutlich später.

Derzeit beträgt das tatsächliche Pensionsantrittsalter 60 Jahre und ein Monat. Hier sind nicht nur die Arten der Alterspensionen miteingerechnet, sondern alle Pensionstypen wie etwa Invaliditäts-Berufs-oder Erwerbsunfähigkeitspensionen. Das bedeutet, dass allein im Vergleich zwischen den ersten Halbjahr 2014 und dem ersten Halbjahr 2015 ein Anstieg bei allen Pensionen zusammengerechnet von einem Jahr und einem Monat erfolgte. Betrachtet man nur die Alterspensionen, war das Pensionsantrittsalter der Männer im ersten Halbjahr 2014—63 Jahre. Im selben Zeitraum 2015 ist es um ein halben Jahr angestiegen (auf 63 Jahre und 7 Monate) und bei Frauen um sieben Monate (auf 60 Jahre und einem Monat).

3. Falsch ist: Ein Versicherungssystem wäre besser

Richtig ist: Das Umlagesystem ist krisensicher, ein Versicherungssystem nicht.

Umlagesystem bedeutet, dass die Pensionsversicherungsbeiträge der aktuell Berufstätigen direkt an die Pensionistinnen ausgezahlt werden, also „umgelegt“ werden. Pensionen auf Basis des Umlageverfahrens sind sicher. Privat– oder Firmenpensionen, die auf dem Versicherungssystem beruhen, sind den oft dramatischen Schwankungen der Finanzmärkte ausgeliefert. Zigtausende Menschen haben dadurch schon ihr Ersparten verloren.

4. Falsch ist. Ein Bonus-Malus-System für Ältere bringt nichts.

Richtig ist: Anreize , Ältere länger im Erwerbsleben zu lassen, wirken.

Das hat vor kurzem auch das WIFO angeraten, um eine stärkere Teilnahme von Älteren am Arbeitsleben zu erreichen. Die Regierung hat diese Maßnahme auch in ihrem Koalitionsabkommen festgeschrieben. Allerdings sperrt sich der ÖVP-dominierte Wirtschaftsflügel hartnäckig gegen die Umsetzung eines solchen Systems, das Unternehmen, die Älteren anzustellen, belohnt und solche, die kaum ältere Mitarbeiter haben , zur Kassa bittet. Für das Budget hätte ein Ansteigen der Beschäftigungsquote bei den über 50-jährigen um bloß 2% die gleichen Auswirkungen wie ein Ansteigen des taktischen Pensionsantrittsalter um ein Jahr.

5. Falsch ist: Man muss das Frauenantrittsalter sofort anheben.

Richtig ist. Ein vorzeitiges Anheben des Frauen-Antrittsalters schafft nur mehr

Arbeitslose: gesetzlich vorgesehen ist eine sukzessive Angleichung des Pensionsantrittsalters der Frauen an das der Männer ab dem Jahr 2024. die Angleichung wird 2033 abgeschlossen sein. Davor braucht es aber mehr Betreuungsplätze für Kinder, Anreize für Väterkarenz und einen leichteren Übergang von Teilzeit –im Vollzeitbeschäftigung. Vor allem aber mehr Arbeitsplätze für Ältere. Den sonst werden Frauen statt in die Pension in die Arbeitslosigkeit verschoben.

6. Falsch ist. Die Pensionen kommen dem Staat immer teurer

Richtig ist: Der Beitrag aus dem Staatssäckel ist seit Jahren stabil. Alle Pensionen inklusive Beamte kosten langfristig deutlich unter 7% des BIP. Das heißt, dass die Kosten stabil bleiben, obwohl es mehr ältere Menschen in Österreich gibt. Daran sieht man, dass die Reformen voll greifen. Trotz der Wirtschaftskrise wird den Pensionisten pünktlich die Pension bezahlt und ein würdiges ermöglicht.

7. Falsch ist: Staatsbedienstete können es sich richten.

Richtig ist. Die Beamtenpension ist ein Auslaufmodell. Bereits 2005 wurden Beamten— und ASVG-Pensionen angeglichen. Die Hälfte der Bundesbediensteten ist bereits im ASVG. Sonderpensionen wurden massiv eingegrenzt. Mit der Einführung progressiv gestaffelter Pensionssicherungsbeiträge wurden selbst bereits bestehende „Luxuspensionen“ deutlich gekürzt.

8. Falsch ist. Eine Pensionsautomatik wie in Schweden muss her.

Richtig ist: Das schwedische Modell käme Österreich teurer.

Mit einer Pensionsautomatik werden die Pensionen automatisch gekürzt, wenn aufgrund der älter werdenden Bevölkerung mehr Menschen in Pension gehen. Was so vernünftig klingt, ist in Wirklichkeit sehr teuer. Um Altersarmut zu vermeiden, muss die schwedischen Regierung im Gegenzug jährlich Steuersenkungen durchführen. Auch werden in Österreich, im Gegensatz zu Schweden, viele Sozialleistungen über das Pensionssystem finanziert. Rechnet man diese Leistungen heraus, betragen die Bundesmittel für die Pensionen nur 1,3% des BIP. Die Gesamtkosten des Sozialsystems aber sind in Schweden deutlich höher als in Österreich.

Falsch ist: Immer mehr flüchten in die Invaliditätspension.

Richtig ist: die Pensionsreformen wirken-es gibt immer weniger Invaliditäts-

pensionen. Bei der Invaliditätspension haben sich die Neuzugänge im Vergleich zum ersten Halbjahr 2014 um ein Drittel verringert, während das Antrittsalter von 53,4 auf 54,9 Jahre bei den Pensionierungen aus gesundheitlichen Gründen gestiegen ist. Gleichzeitig steigt die Zahl der Menschen, die in die normale Alterspension gehen (Männer 65 Jahre, Frauen 60 Jahre) von 16.396 im Halbjahr 2014 auf 17.191 im Halbjahr 2015.

Falsch ist. Dier Generationenvertrag kippt.

Richtig ist: zu dieser Befürchtung gibt es keinen Anlass. Der finanzielle Beitrag des Staates gemessen am BIP ist seit vielen Jahrzehnten stabil und die Pensionsreformen zeigen Wirkung. Pensionskonto, Reform der Invaliditäts-Pension sowie die Maßnahmen, um Menschen länger gesund im Erwerbsleben zu halten sind einige Meilensteine der Reformen— und sie funktionieren.

pensionisten



verband

ÖSTERREICH

GEMEINSAM STATT EINSAM

+SPORTLICHE AKTIVITÄTEN

+REISEN IM IN- UND AUSLAND

+THEATER- U. OPERNBESUCHE

+BILDUNGSPROGRAMME

bei uns kommt keine Langeweile auf

die Mitglieder des PVÖ
50 plus sind keiner Partei
zugehörig



tirol

Juff

Seniorenreferat

Impressum: Herausgeber u. Verleger:

Pensionistenverband Österreich

Bez. Org. Kitzbühel, Bernhofer Christine 6380 Weitauweg 24

Redaktion: Bernhofer Christine 6380 Weitauweg 24

Hersteller PVÖ Bez. Org. Kitzbühel

Herstellungsort: 6370 Kitzbühel Verlagsort: 6370 Kitzbühel

Blattlinie lt. § 25 Mediengesetz: die periodische Schrift

„Mitteilungsblatt des Pensionistenverbandes Österreich-

Bezirksorganisation Kitzbühel“ dient zur Information der Mitglieder

des Pensionistenverbandes: Verlagspostamt: 6370 Kitzbühel



LOTTO

unterstützt

SENIORENHILFE